

	<p>Objekt: Waldesruhe - Sanatorium für Nervenranke Frauen des Dr. Brosius, später Hedwig-Dransfeld-Haus, Bendorf</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: 7.0819</p>
--	---

Beschreibung

Schwarzweißfotografie.

Blick von der Hangseite Mühlenstraße auf die Gebäude der "Waldesruhe", der dritten Einrichtung zur Heilung von Nervenkranken des Dr. Brosius in Bendorf.

Kaspar Max Brosius (1825-1910) eröffnete 1857 seine erste eigene Heil- und Pflegeanstalt in Bendorf (heutige Gebäude Hauptstraße 142 und Im Andorf 23). 1863 kam durch Zukauf die sog. "Villa Sayn" dazu. Eine dritte Einrichtung begann Dr. Brosius 1878 am Eingang des Großbachtals auf ehemaligem Remy'schen Gelände zu errichten, die sog. "Villa Waldesruhe". Während in seiner "Central-Anstalt Bendorf" männliche und weibliche Kranke aufgenommen wurden, waren die "Villa Sayn" und die "Villa Waldesruhe" für nervenranke Frauen und Mädchen bestimmt. Leitung über letztere übernahm Brosius Schwiegersohn Dr. Max Krell. Die Aufnahme von Nervenkranken erfolgte dort ab dem Jahr 1881. Die von Dr. Brosius geleiteten Anstalten erfreuten sich internationalen Rufes.

Die Dr. Brosius'sche Anstalt ging einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg durch Kauf in die Hände des Nervenarztes Dr. Zanke über, welcher nachdem er größere Umbauten an den Hauptanstahtsgebäuden und der Villa Waldesruh vorgenommen, an den Folgen eines Unfalls starb. Unter seinem Nachfolger Dr. Döllner musste die Anstalt schließen. Die Hauptgebäude an der Hauptstraße gelangten durch Kauf in den Besitz der Bendorfer Getreidefirma Simon Abraham.

Das schöne Besitztum Waldesruh kam nach mehrmaligem Besitzwechsel in die Hände des Kaufmanns E. Rezepka, der es mit erheblichen Kosten zu einem Erholungshaus ausbaute. Von diesem erwarben es die Jesuitenpatres. Nach Aufhebung der Niederlassung derselben kaufte es der Katholische Deutsche Frauenbund, welcher ein schmuckes Frauen-Erholungsheim aus ihm machte. Zu Ehren der 1925 verstorbenen Frauenrechtlerin Hedwig Dransfeld wurde es im Jahre 1925 in "Hedwig Dransfeld-Haus" umbenannt. Seit dem Jahre 2008 befindet sich auf dem Anwesen das "Hotel friends".

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Fotografie

Maße:

220 x 160 mm

Ereignisse

Aufgenommen wann

wer

wo

Villa "Waldesruhe" - Dr. Brosius'sche Heilanstalt

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Hedwig-Dransfeld-Haus Bendorf

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Villa "Waldesruhe" - Dr. Brosius'sche Heilanstalt

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Bendorf am Rhein

[Person-Körperschaft-Bezug] wann

wer

wo

Hedwig Dransfeld (1871-1925)

[Person-Körperschaft-Bezug] wann

wer

wo

Caspar Max Brosius (1825-1910)

Schlagworte

- Erholungsheim

Literatur

- Friedhofen, Barbara; Schabow, Dietrich; Lenz, Birgitta; u.a. (2008): Die Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Gemütskranke in Bendorf. Koblenz/Bendorf

- Kessler, Barbara (2000): Die Reihe Archivbilder. Bendorf. Erfurt